



2. IKEK-FORUM AM 30. NOVEMBER 2022 DOKUMENTATION

quaas-stadtplaner + COOPERATIVE Infrastruktur und Umwelt



INHALT

- Präsentation 2. IKEK-Forum
- Ergebnisse der Ideenwerkstatt



2. IKEK-FORUM AM 30. NOVEMBER 2022 PRÄSENTATION

**Herzlich Willkommen
zum 2. IKEK-Forum!**



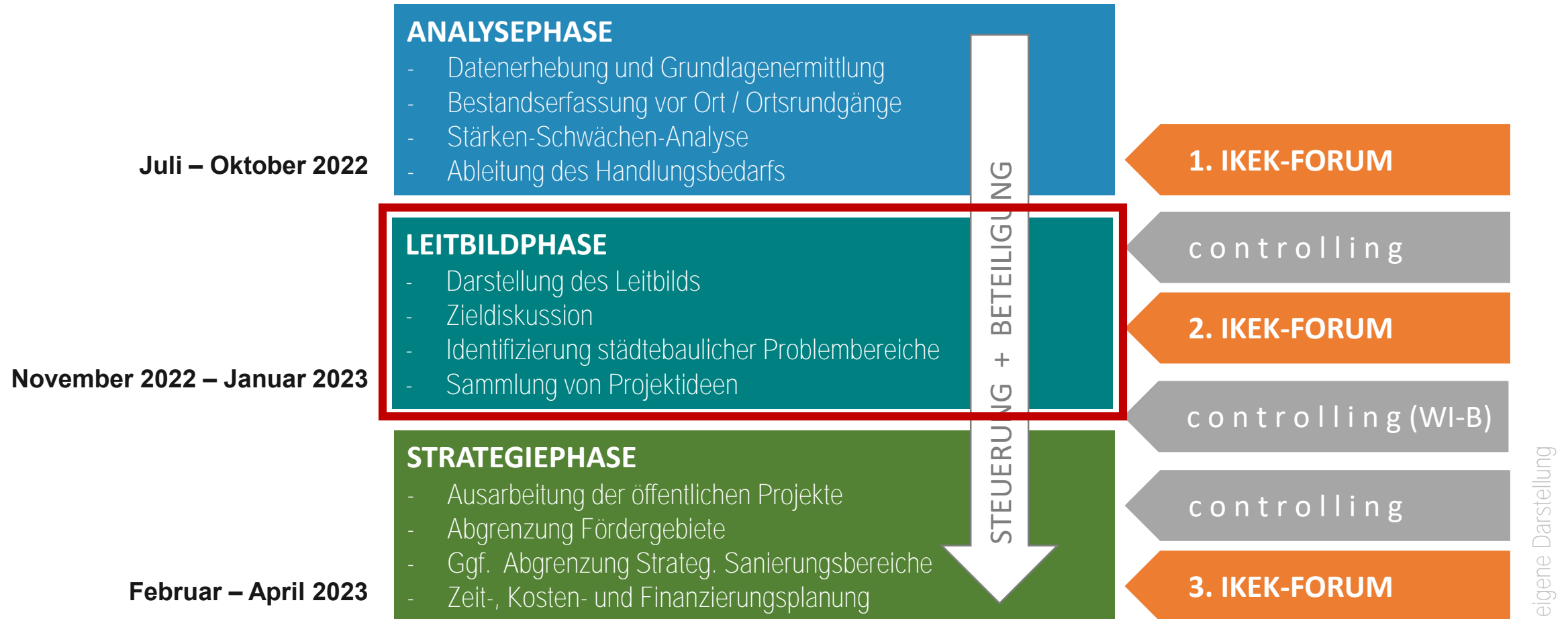
IKEK Homberg (Ohm)
Integriertes Kommunales Entwicklungskonzept

2. IKEK-FORUM

- 19:00 Uhr **Begrüßung und Vorstellung**
- 19:10 Uhr **IKEK-Prozess in Homberg**
- 19:20 Uhr **Arbeitsstand IKEK**
- 19:35 Uhr **Impulsvortrag „ Blick über den Tellerrand“**
- 5 min Pause*
- 20:00 bis **Werkstatt mit Arbeitstischen:
Projektideen und Lösungsansätze**
- 5 min Pause*
- 21:05 Uhr **Vorstellung der Ergebnisse**
- 21:20 Uhr **Ausblick und Verabschiedung**

Wir machen Fotos!
**Präsentation wird im
Anschluss
veröffentlicht!**

IKEK PROZESS IN HOMBERG (OHM)



eigene Darstellung

RÜCKBLICK 1. IKEK-FORUM



RÜCKBLICK BÜRGER-WERKSTÄTTEN



Haarhausen



Dannenrod



Appenrod



Nieder-Ofleiden



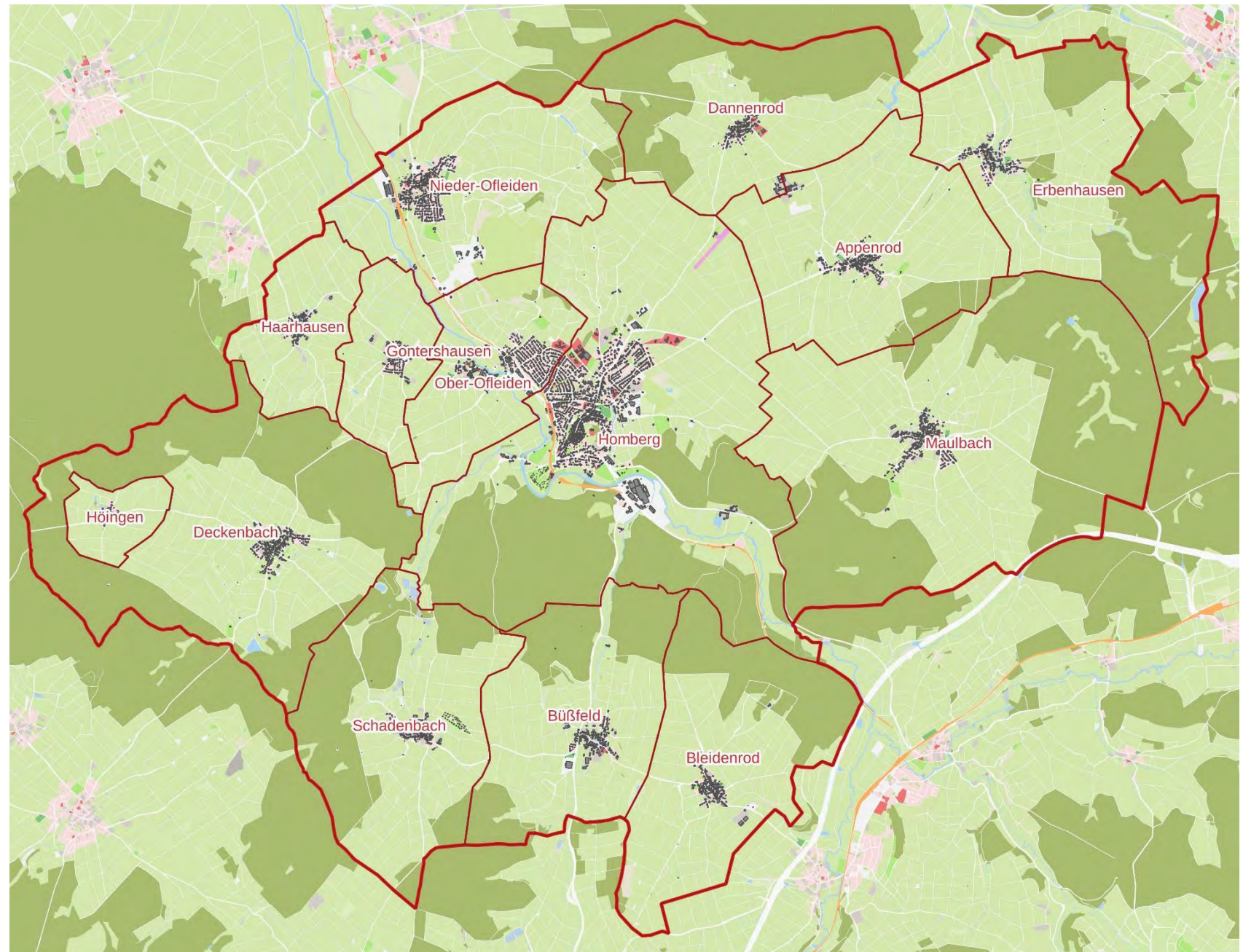
Deckenbach



Erbenhausen

VORSTELLUNGSRUNDE

Welche Stadtteile sind vertreten?



HANDLUNGSFELDER

**Städtebauliche Entwicklung
und Wohnen**

**Landschaft, Natur
und Tourismus**

**Daseinsvorsorge,
Basisinfrastruktur und
Grundversorgung**

**Kultur, Brauchtum, Freizeit,
und bürgerschaftliches
Engagement**

**Verkehr, Mobilität und
Barrierefreiheit**

**Wirtschaft, Arbeitsplätze
und Verwaltung**

**Technische Infrastruktur,
Energie und Klima**

Städtebauliche Entwicklung und Wohnen



Ziele

- Erhaltung und Entwicklung der historischen Bau- und Raumstrukturen in den Ortskernen
- Pflege der Ortsbilder als prägende Elemente der Kulturlandschaft
- Bewahrung bzw. Wiederherstellung der regionaltypischen Bauweise
- Instandsetzung, Sanierung und dorfgerichte Gestaltung der öffentlichen Freiräume
- Mobilisierung der Innenentwicklungspotenziale
- qualitative Erweiterung und Diversifizierung des Wohnungsangebotes
- Vermeidung bzw. Verminderung von Emissionsbelastungen in den Ortskernen
- ...

Daseinsvorsorge, Basisinfrastruktur und Grundversorgung



Ziele

- Erhaltung und bedarfsgerechte Entwicklung der Einrichtungen der sozialen Infrastruktur und Daseinsvorsorge
- barrierefreie/ barrierearme Erschließungen für öffentliche Gebäude und Freiflächen
- Verbesserung der Erreichbarkeit der Einrichtungen der Daseinsvorsorge
- Ausbau der regionalen Wertschöpfung in der Nahversorgung
- Erweiterung des Angebotes an Treffpunkten für alle Altersgruppen
- Erweiterung der Pflege- und Betreuungsangebote
- ...

Kultur, Brauchtum Freizeit und bürgerschaftl. Engagement



Ziele

- Anerkennung und Unterstützung ehrenamtlicher Tätigkeiten und Förderung des Vereinslebens
- Ausbau der Kommunikationsstruktur zwischen Verwaltung, Ortsteilrat, Vereinen und Bürgerschaft
- Pflege und Entwicklung des Brauchtums, der Kultur und des Dorflebens
- Erhalt und Aufwertung öffentlicher und öffentlich genutzter Gebäude und Freiräume
- Einrichtung eines Dorfarchivs und Aufbau eines Informationssystems zur Dorfgeschichte und Dorfgeschichten (an den Orten des Geschehens)
- ...

Landschaft, Natur und Naherholung



Ziele

- Pflege der Streuobstwiesen
- Förderung des Gastgewerbes
- Verbesserung der Pflege des öffentlichen Grüns
- Schutz von Natur und Umwelt sowie Anpassung an sich verändernde klimatische Bedingungen
- das Element Wasser stärker zugänglich machen
- Verbesserung der (touristischen) Rad-/Wanderwegeinfrastruktur
- Öffentlichkeitsarbeit
- ...

Verkehr, Mobilität und Barrierefreiheit



Ziele

- An- und Verbindung zu / zwischen den Ortsteilen
- Bessere Verkehrsanbindung der Stadtteile an die Kernstadt
- Vollständiger Anschluss an das Radwegenetz sowie Verbesserung der Infrastruktur (Bodenbeschaffenheit, Beschilderung etc.)
- Ausbau ÖPNV (Anschluss an Nachbarstädte, Abstimmung der Fahrpläne mit anderen Verbänden, Barrierefreiheit u.a. an Haltestellen)
- Sichere Querungen der Hauptstraßen
- Verkehrsberuhigung (zusätzlich zum Ausbau von Tempo 30)
- Verbesserung der Straßen (Belag, Beleuchtung)
- Lärmindernde Maßnahmen (Autobahn, Kraftfahrzeuge etc.)
- ...

Technische Infrastruktur, Energie und Klima



Ziele

- Aktiver Schutz vor Hochwasser und Starkregen
- Förderung des Ausbaus von PV und Solar auf öffentlichen und privaten Flächen
- Förderung von Energiegenossenschaften
- Ausbau/ Sanierung des Trinkwassernetzes
- Umfassender Glasfaserausbau
- Ausbau des Mobilfunknetzes
- Stadt Homberg als Vorreiterin in Sachen nachhaltige Energiegewinnung
- ...

Wirtschaft, Arbeitsplätze und Verwaltung

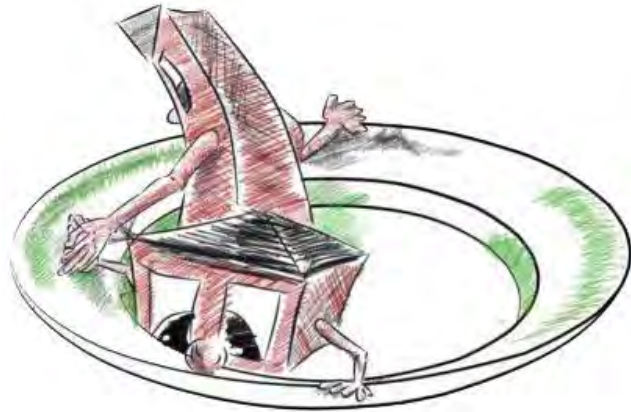


Ziele

- Förderung von Unternehmensgründungen
- Verbesserung der zentralen Kommunikation der Ortsteile zum Thema Gewerbe
- Personelle Ressourcen der Stadtverwaltung ausbauen
- Anreize für Unternehmer*innen setzen
- Imagepflege der Stadt Homberg verbessern
- ...

BLICK ÜBER DEN TELLERRAND –

GUTE BEISPIELE MIT BLICK AUF DIE „HOMBERGER THEMEN“



- Städtebauliche Entwicklung und Wohnen
- Daseinsvorsorge, Basisinfrastruktur und Grundversorgung
- Kultur, Brauchtum, Freizeit und bürgerschaftl. Engagement
- Verkehr, Mobilität und Barrierefreiheit
- Landschaft, Natur und Tourismus
- Technische Infrastruktur, Energie und Klima
- Wirtschaft und Arbeitsplätze

WIRTSCHAFT HALLSTADT

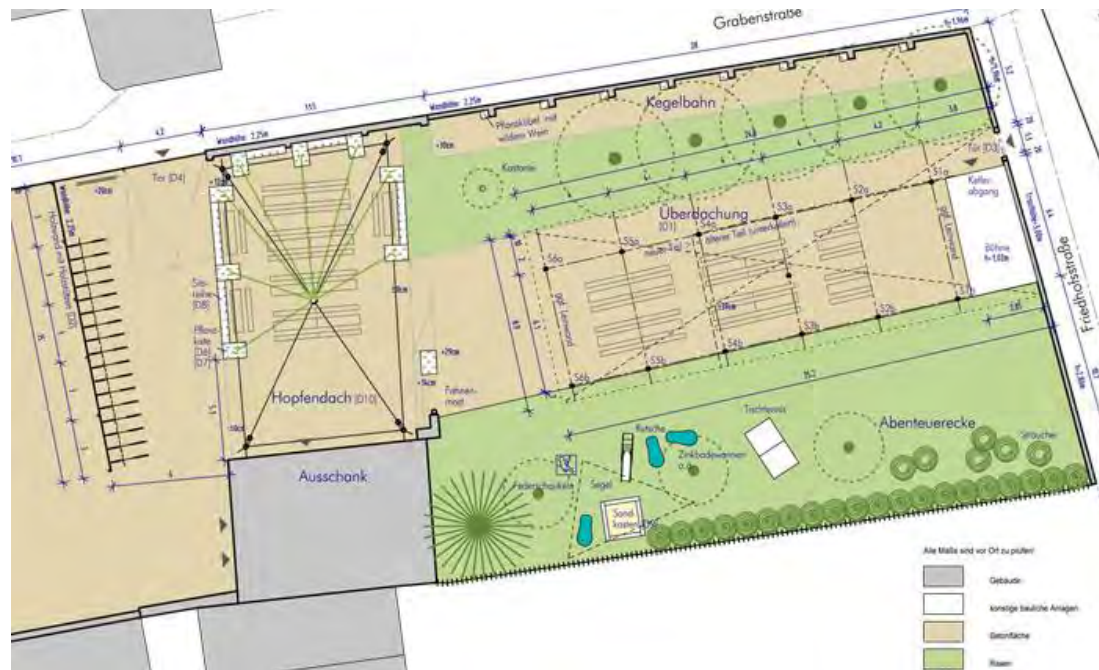
Impulsprojekt: Biergarten im Georgenhof

Hallstadt, Oberfranken

Planung und Umsetzung: Februar bis April 2010

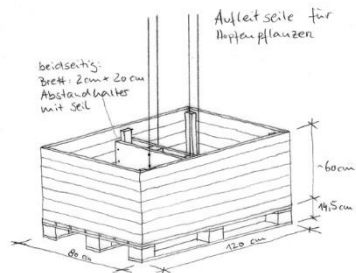
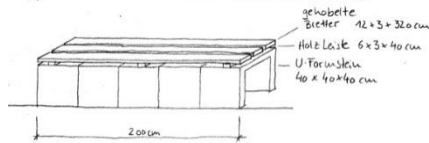
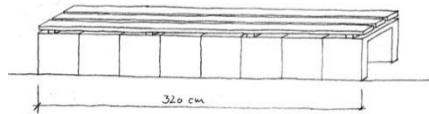
Eröffnung: Mai 2010

Impulsprojekt aus dem
Integrierten Stadtentwicklungskonzept Hallstadt (ISEK)
Idee im Rahmen der Bürgerbeteiligung



Inspiration:

WIRTSCHAFT HALLSTADT



Freiluftfernsehen / Public Viewing bei der WM 2010 (Bild: Andrea Müller)



WIRTSCHAFT ROTTENBACH



BAHNHOFLADEN ROTTENBACH - EIN PROJEKT DER IBA THÜRINGEN

Das lange leerstehende Bahnhofsgebäude in Rottenbach wurde liebevoll saniert und beherbergt nun einen schönen Hofladen mit ausgewählten regionalen Produkten. Eine eigens dafür gegründete Genossenschaft versorgt damit wieder am »Tor zum Schwarzatal« Reisende und Bewohner gleichermaßen, denn ohne den BahnHofladen gäbe es kein Lebensmittelgeschäft mehr im Ort.

Der Entwurf für die Einrichtung des BahnHofladens stammt von dem regionalen Architektur- und Ingenieurbüro Lindig, Herbst, Lichtenheld GmbH in Zusammenarbeit mit dem jungen Architekten aus Leipzig K2L. Die Besonderheit des neuen Ladens: Der BahnHofladen wird flexibel zum Verkauf oder als Bürgertreffpunkt genutzt. Das Projekt zeugt von einem sehr hohen bürgerschaftlichen Engagement der Menschen vor Ort.

2020 gewann der BahnHofLaden Rottenbach den Sonderpreis "Bahnhof des Jahres" der Allianz pro Schiene.

Mehr über das Projekt erfahren Sie auf der [Website der IBA Thüringen](#).

Quelle: IBA Thüringen



[Startseite](#) [Landmärkte](#) [Wirtschaftsring LANDMARK](#) [Partner](#) [Kemenate](#) [Archiv](#)



Kategorie: Marktbilder

[Home](#) > [Marktbilder](#)

Landmarkt 20. Oktober 2019 in Reinstädt



Termine

Reinstädter Landmarkt Mai 2021

Sonntag, 30. Mai 2021 Leider muss der Landmarkt im Mai coronabedingt abgesagt werden.

Eisenberger Landmarkt

REGIONALE WIRTSCHAFT

REINSTÄDTER GRUND





ehrenamtliche Seniorenbegleitung

Projekt "Herbstzeitlose"-
Ausbildung und Einsatz
ehrenamtlicher
Seniorenbegleiter*innen

- › Angebot
- › Zusätzliche Betreuungs-
und Entlastungsleistungen
- Ausbildung**
- › Stand der Projektarbeit
- › Team
- › Aktuelles
- › Kontakt
- › Treffpunkte
"Herbstzeitlose"
- › Förderer
- › Wettbewerbe

Ausbildung

Unsere Seniorenbegleiter*innen werden in einem umfangreichen Lehrgang an 16 Seminartagen von fachkundigen Referenten*innen auf ihre spätere ehrenamtliche Tätigkeit gut vorbereitet.

Unter anderem werden psychologische, medizinische und rechtliche Kenntnisse unter altersspezifischen Aspekten praxisnah vermittelt.

Besondere Bedeutung wird dem Umgang mit Menschen bei demenzbedingten Fähigkeitsstörungen beigemessen.

Seit 2004 wurden in 16 Lehrgängen 270 ehrenamtliche Seniorenbegleiter*innen ausgebildet.

Derzeit bemühen wir uns, den Lehrgang fortzusetzen.

Lehrgang 2020

Tun Sie etwas Gutes für andere und sich selbst.

WOHNEN WEIMAR-TIEFURT

Stiftung wohnen plus ...

Wohnen in Weimar: selbstbestimmt, gemeinschaftlich, betreut



Leitbild **Wohnen >** Gemeinschaft leben > Betreuung & Pflege > StellenAngebote Über uns Kontakt Datenschutz Impressum



Der Standort Weimar-Tiefurt

Tiefurt ist ein dörflicher Vorort Weimars. Er liegt in einer Schleife der Ilm, die das Dorf und den historischen Park umschließt. Schloss und Park Tiefurt gehören zum UNESCO-Weltkulturerbe.

Die Wohnanlage entstand in den Jahren 1998 bis 2005 durch denkmalgerechten Wiederaufbau des ehemaligen großherzoglichen Kammergutes und der Mühle. Es werden Ein- bis Vier-Raum-Wohnungen angeboten. Im früheren Pfarrhaus entstand eine betreute Wohngemeinschaft für acht pflegebedürftige Personen. Den Bewohnern stehen große Gemeinschaftsbereiche zur Verfügung. Die Ilm-Insel mit Pavillon und Kreativ-Scheune, ein Schwimmbad mit Sauna, ein Kaminraum mit Foyer, Handbibliotheken sowie ein Wirtschaftsbereich für Feste.

Tiefurt hat zwei Gaststätten sowie eine Bäckereifiliale. Fahrende Händler ergänzen das Angebot. Ein Bus verbindet den Ort mit dem 3 km entfernten Stadtzentrum. Tiefurt zieht insbesondere Mieter an, welche die Nachbarschaft zu Park und Schloss Tiefurt mit seiner reichen Geschichte schätzen, das vielfältige kulturelle Angebot nutzen und selbst kreativ mitwirken wollen.

[Gaststätte "Alte Remise"](#)

[Café & Restaurant "Am Schlosspark"](#)

[Leitbild](#)

[Wohnen](#)

[Tiefurt](#)

[WE-Nord](#)

[Gemeinschaft leben](#)

[WIR](#)

[Betreuung & Pflege](#)

[Der Pflegedienst](#)

Inspiration:

WOHNEN WEIMAR-TIEFURT



TOURISMUS BREITUNGEN

Urlaub im Sch(l)afwagen – Breitungen – tierisch gut

Schäferkarren gibt es heute nur noch im Museum. Und in der kleinen Gemeinde Breitungen. Dort am Kiessee befindet sich das Schäfermotel der etwas anderen Art. In um- und ausgebauten Schäferwagen erwartet die Urlauber eine ganz außergewöhnliche Übernachtung. Und wer nach einer Nacht im Schäferkarren neugierig auf Schafe und Wolle geworden ist, der bekommt bei den Fambacher Schafzüchtern noch jede Menge Aktivangebote rund um das Schaf.

Mit dem Sch(l)afwagen ist es nicht nur gelungen, den ländlichen Raum um ein ungewöhnliches Übernachtungsangebot zu bereichern. Auch fast vergessene ländliche Tätigkeiten, Arbeitsgeräte und Produkte werden hier zu neuem Leben erweckt. Das Leben auf dem Lande hat touristisch einiges zu bieten, Schafe sind ein guter Anfang.



(Quelle: LEADER in Thüringen, 2012
Herausgeber: Thüringer Ministerium für
Landwirtschaft, Forsten, Umwelt und Naturschutz
(TMLFUN)
www.thueringen.de)



TOURISMUS BAD BERKA

IHRE MODERNE UNTERKUNFT IN BAD BERKA



Meine Pension **velo inn** in Bad Berka bietet Übernachtungen für alle, die es modern mögen. Im Zentrum unserer Kurstadt gelegen, finden Sie hier als Radreisender, Wanderer oder Läufer Ihre passende Unterkunft. Auch Geschäftsreisende genießen gern die moderne, dennoch gemütliche Atmosphäre, nutzen unser kostenloses WiFi und stärken sich mit unserem Frühstück aus regionalen Produkten. Viele Besucher von Kurgästen und Krankenhaus-Patienten schätzen zudem die Nähe zur Zentral - Klinik und den Reha - Kliniken der Stadt Bad Berka.

Übernachten Sie im **velo inn**. Nutzen Sie eines unserer komfortablen Doppelzimmer, gern auch in Einzelbelegung.

Herzlich willkommen,
Ihr Dietmar Meier

Quelle: <https://veloinn.de>



Inspiration:

TOURISMUS DÖSCHNITZ



Quelle: IBA Thüringen / Zukunftswerkstatt Schwarzatal e.V.

Inspiration:

TOURISMUS BAD SALZUNGEN



TOURISMUS BAD SALZUNGEN



Inspiration:

TOURISMUS BAD SALZUNGEN



Inspiration:

TOURISMUS BAD SALZUNGEN



Inspiration:

STÄDTEBAU

GRÜNE OASE, ZELLA-MEHLIS



Inspiration:

STÄDTEBAU

GRÜNE OASE, ZELLA-MEHLIS



Inspiration:

FREIRAUM

UNTERM BERGE, BAD LANGENSALZA



Vielen Dank für die schöne Stadtführung



Inspiration:

FREIRAUM

LANDESGARTENSCHAU SCHMALKALDEN 2015



FREIRAUM

LANDESGARTENSCHAU SCHMALKALDEN 2015



FREIRAUM

LANDESGARTENSCHAU APOLDA 2018



KLIMAANPASSUNG HAUSBÄUME FÜR SAARLOUIS



UMGANG MIT STARKREGENEREREIGNISSEN

Temporäre Retention von Niederschlagswasser auf Flächen der Sozialen Infrastruktur



Abbildung 27: Benthemplein Rotterdam, Quelle: Boer o. J.

Städtische Räume weisen eine hohe Dichte an Einwohnern, Funktionen und Infrastrukturen auf (Bläser et al. 2012, S. 14). Zahlreiche Nutzungen konkurrieren um die verfügbaren Flächen (BMUB 2017). Gleichzeitig muss der Innenentwicklung Vorrang vor der Außenentwicklung eingeräumt werden (BauGB, vom 2013 § 1 Absatz 5). Für die Reduktion der Flächenkonkurrenz im urbanen Raum ist daher eine Bündelung der Nutzungen

sinnvoll (Benden et al. 2017, S. 19). Viele Flächen des öffentlichen Freiraums wie Spiel- oder Sportplätze sind Teil der sozialen Infrastruktur. Wenn diese Anlagen als tieferliegende Becken ausgebildet werden, können sie genutzt werden, um die im Rahmen von Starkregenereignissen anfallenden Wassermengen temporär aufzunehmen und das Niederschlagswasser gedrosselt an die Kanalisation oder den Vorfluter abzugeben (Benden et al. 2017).

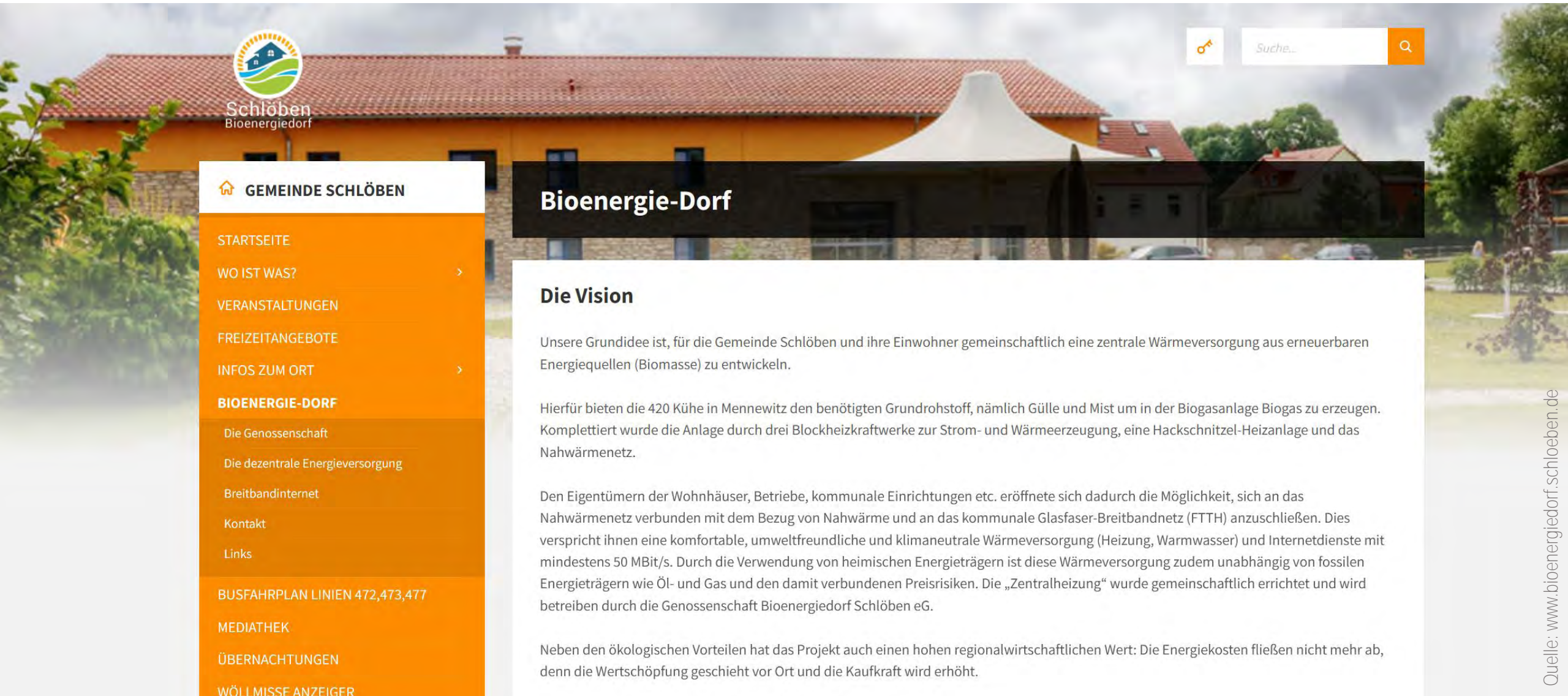


Sektorenkopplung	————→	Abwasser – Soziale Infrastruktur
Kopplungstyp	————→	Primär

ENERGIE UND KLIMASCHUTZ HESSEN



ENERGIE UND KLIMASCHUTZ SCHLÖBEN



Schlöben
Bioenergie Dorf

GEMEINDE SCHLÖBEN

STARTSEITE

WO IST WAS? >

VERANSTALTUNGEN

FREIZEITANGEBOTE

INFOS ZUM ORT >

BIOENERGIE-DORF

Die Genossenschaft

Die dezentrale Energieversorgung

Breitbandinternet

Kontakt

Links

BUSFAHRPLAN LINIEN 472,473,477

MEDIATHEK

ÜBERNACHTUNGEN

WÖLLMISSE ANZEIGER

Bioenergie-Dorf

Die Vision

Unsere Grundidee ist, für die Gemeinde Schlöben und ihre Einwohner gemeinschaftlich eine zentrale Wärmeversorgung aus erneuerbaren Energiequellen (Biomasse) zu entwickeln.

Hierfür bieten die 420 Kühe in Mennewitz den benötigten Grundrohstoff, nämlich Gülle und Mist um in der Biogasanlage Biogas zu erzeugen. Komplettiert wurde die Anlage durch drei Blockheizkraftwerke zur Strom- und Wärmeerzeugung, eine Hackschnitzel-Heizanlage und das Nahwärmenetz.

Den Eigentümern der Wohnhäuser, Betriebe, kommunale Einrichtungen etc. eröffnete sich dadurch die Möglichkeit, sich an das Nahwärmenetz verbunden mit dem Bezug von Nahwärme und an das kommunale Glasfaser-Breitbandnetz (FTTH) anzuschließen. Dies verspricht ihnen eine komfortable, umweltfreundliche und klimaneutrale Wärmeversorgung (Heizung, Warmwasser) und Internetdienste mit mindestens 50 MBit/s. Durch die Verwendung von heimischen Energieträgern ist diese Wärmeversorgung zudem unabhängig von fossilen Energieträgern wie Öl- und Gas und den damit verbundenen Preisrisiken. Die „Zentralheizung“ wurde gemeinschaftlich errichtet und wird betreiben durch die Genossenschaft Bioenergie Dorf Schlöben eG.

Neben den ökologischen Vorteilen hat das Projekt auch einen hohen regionalwirtschaftlichen Wert: Die Energiekosten fließen nicht mehr ab, denn die Wertschöpfung geschieht vor Ort und die Kaufkraft wird erhöht.

MOBILITÄT

LEIHLASTENRÄDER DARMSTADT



MOBILITÄT

ÖFFENTLICHE FAHRRAD - REPARATURSTATIONEN



IDEENWERKSTATT

IDEEN FÜR EIN ZUKUNFTSFÄHIGES HOMBERG

Entwickeln und diskutieren Sie Ideen für Projekte und Maßnahmen, die in der Gesamtstadt in den nächsten Jahren umgesetzt werden sollen.



- Diskutieren Sie zunächst die Stärken, Schwächen und Ziele für die Handlungsfelder. Möglichkeit für Rückfragen und Ergänzungen. (15 min)
- Suchen Sie sich ein Thema/ein Ziel aus, zu dem Sie in Kleingruppen (3-5 Pers.) Maßnahmen entwickeln möchten.
- Nutzen Sie die bereitliegenden Projektblätter und notieren Sie einen Titel, Kontaktpersonen und stichpunktartig weitere Informationen (30 min)
- Vorstellung und Diskussion der Ideen an den Tischen (15 min)

Zeit insgesamt: 60 min (20:00 bis 21:00 Uhr)

Hinweis: Denken Sie über die Stadtteilgrenzen hinaus!

**Städtebauliche
Entwicklung
und Wohnen**

Ortsbild, Leerstand, ...
Hr. Quaas

**Landschaft,
Natur und
Naherholung**

Wanderwege, Grünflächen, Gewässer ...

**Verkehr,
Mobilität und
Barrierefreiheit**

Fahrradwege, ÖPNV, Straßen ...

Fr. Holtermann

THEMENTISCHE

**Daseinsvorsorge
und soziale
Infrastruktur**

Nahversorgung,
med. Versorgung

Fr. Högl

**Kultur, Freizeit
und Vereine**

Ehrenamt, Treffpunkte, DGHS,
öffentliche Plätze

**Technische
Infrastruktur,
Energie und
Klima**

Breitbandausbau, Ern. Energien ...

Fr. Schmidt

**Wirtschaft,
Arbeitsplätze und
Verwaltung**

Unternehmensförderung, Gewerbestandort...

AUSBLICK

bis Ende Januar:

Vertiefung der Maßnahmen, Bildung von Projektgruppen, Austausch mit Fachbüros
> Melden Sie sich dafür gerne bei quaas-stadtplaner/COOPERATIVE!

Ende März 2023:

3. IKEK-Forum

Vorstellung des Konzepts, inkl. Maßnahmen und Fördergebietsabgrenzungen

ab April 2023:

Fertigstellung des Konzepts

Prüfung durch die WI-Bank, danach Beschlussfassung

ab ca. Herbst 2023:

Start der Förderung



VIELEN DANK,
KOMMEN SIE GUT NACH HAUSE
& BLEIBEN SIE GESUND.

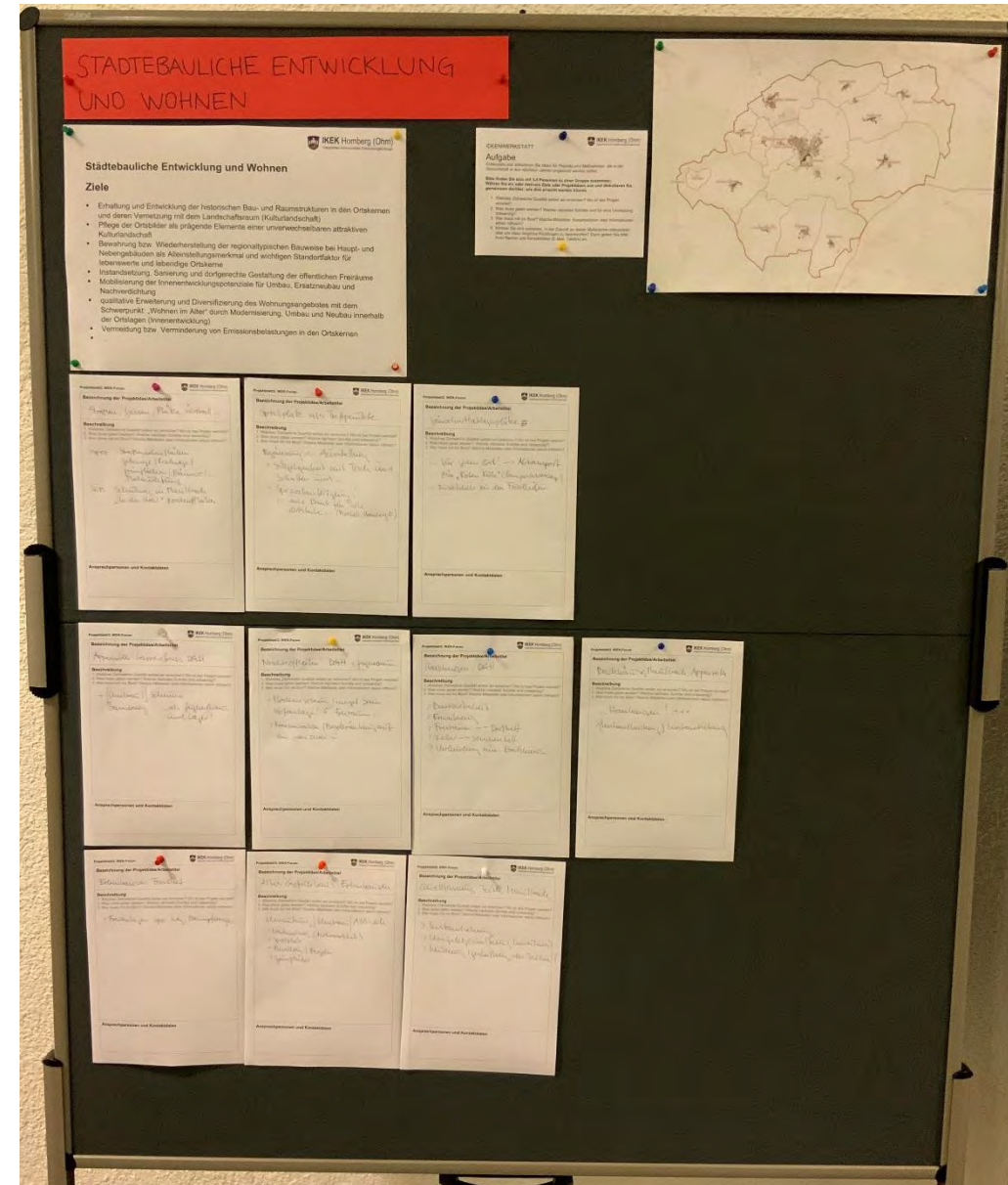


2. IKEK-FORUM AM 30. NOVEMBER 2022 ERGEBNISSE DER IDEENWERKSTATT

Städtebauliche Entwicklung und Wohnen

Projektideen

- Grünschnittablageplätze
- Spielplatz als Treffpunkte
- Straßen, Gassen, Plätze überall...
- Appenrod: Barrierefreies DGH
- Nieder-Ofleiden: DGH und Jugendraum
- Haarhausen: DGH
- Backhäuser: Maulbach, Appenrod
- Quellfassung Teich Maulbach
- Altes Gefrierhaus Erbenhausen
- Erbenhausen: Friedhof

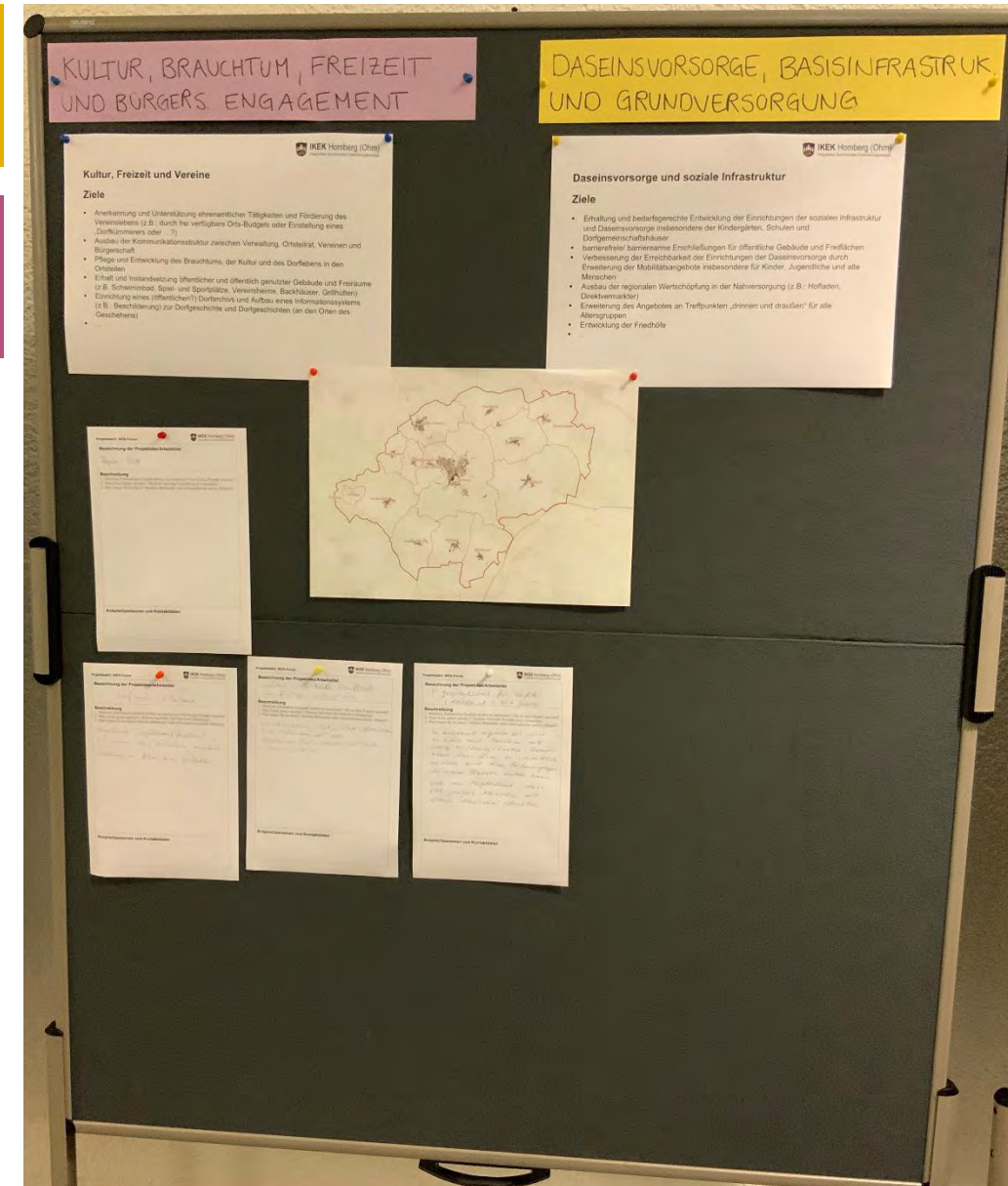


Daseinsvorsorge, Basisinfrastruktur und Grundversorgung

Kultur, Brauchtum und Freizeit, Bürgerschaftliches Engagement

Projektideen

- Repair-Café
- IT-Gesprächskreis für „Unfitte“ z.B. Menschen ü65 Jahre
- Umbau Löschteich Maulbach zu Biotop/Naturteich
- Treffpunkte in den Ortsteilen
- Dorfverein Erbenhausen
- Errichtung eines Schwalbenhauses

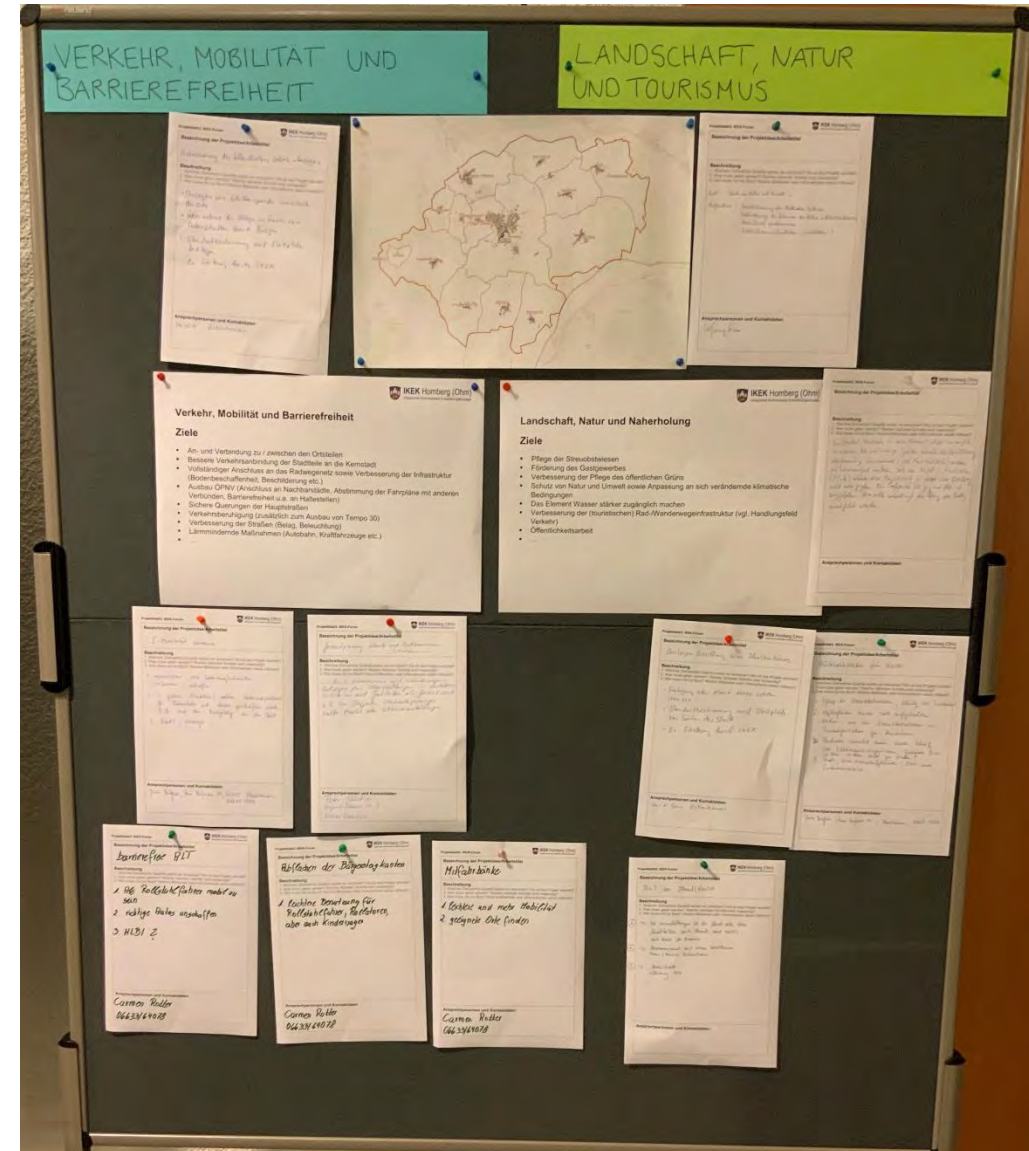


Landschaft, Natur und Tourismus

Verkehr, Mobilität und Barrierefreiheit

Projektideen

- Rückhaltebecken für Wasser
- Treffpunkt am Wasser
- Gesamtplanung Wander-/ Rad- und Eventtourismus
- Verbesserung des öffentlichen Grüns
- Natur- und Umweltschutz
- Barrierefreiheit der DGH und Jugendräume
- Radnetzwiederherstellung & -ausbau
- Barrierefreie Anruflinientaxis (kurz: ALT)
- ALT an Schwachverkehrszeiten (Abend/Nacht)
- Abflachen der Gehwegkanten
- Mitfahrbänke
- E-Mobilität ausbauen

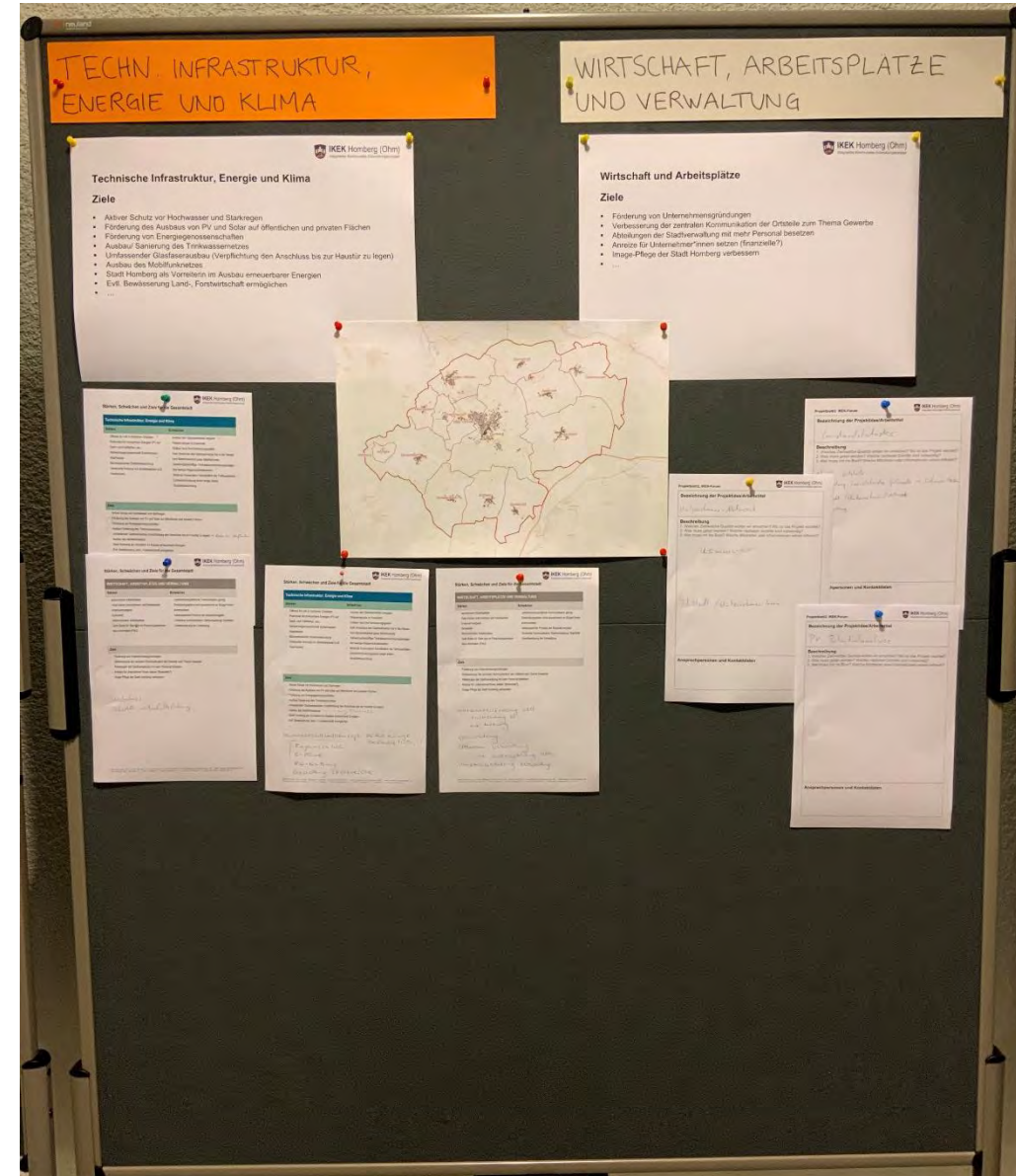


Technische Infrastruktur, Energie und Klima

Wirtschaft, Arbeitsplätze und Verwaltung

Projektideen

- PV-Potentialanalyse
- Unternehmensnetzwerk
- Leerstandskataster





quaas-stadtplaner

INGO QUAAS, SOPHIE HÖGL

TEL: + 49 (0) 3643 49 49 21

BUERO@QUAAS-STADTPLANER.DE

COOPERATIVE Infrastruktur und Umwelt

LUISE SCHMIDT, SELINA HOLTERMANN

TEL: + 49 (0) 6151 96 12 222

COOPERATIVE@COOPERATIVE.DE